



Titel des Films: Heimat – was ist das?

Thema der Unterrichtssequenz: Überlegungen und Reflexion zur eigenen Sicht auf den Begriff „Heimat“

Schularten: Mittelschule, Realschule, FOS/BOS, Gymnasium Jahrgangsstufen: 7-12 Zeitumfang: ca. 2-3 Stunden	Fach / Fächergruppe: Deutsch, Ethik, Religion, Sozialkunde, GPG, Geschichte, Soziales, AWT
---	---

Fächerübergreifende Bildungsziele: Medienbildung, Soziales Lernen, Werteerziehung, Sprachliche Bildung, politische Bildung



Sequenzen Film:

0.00 – 1.52	Ramo Ali, aus Syrien, Kurde, Schauspieler Was ist eigentlich Heimat? Was gehört dazu? Warum ist es so wichtig, eine Heimat zu haben? Seine erste Wohnung in Neu-Ulm
1.53 – 2.55	Olga-Bar, Neu-Ulm Treffpunkt mit neuen Freunden, Austausch, neue Heimat
2.56 – 5.46	Treffen mit Melanie Schmidt, Schauspielerin Aufgewachsen in Würzburg – ihr Heimatort Erinnerungen, Erlebnisse, Personen, Orte, Gerüche verbinden uns mit Heimat, man fühlt sich dort wohl Ramon Ali: War glücklich als Kind, hat großartige Erinnerungen, aber an dem Ort seiner Kindheit hat er sich als unterdrückter Kurde nicht wohl gefühlt. Ramon: Kann man sich eine eigene Heimat selbst bauen? Schmidt: Man kann jeden Ort zu seiner Heimat machen!
5.47 – 7.15	Umfrage auf Youtube: Was ist Heimat für dich? 51%: Familie/Freunde – da wo ich sicher, geborgen, zufrieden bin 32%: Ort, an dem ich aufgewachsen bin (Traditionen, Sprache, Bräuche) 12%: Mein Zuhause – da, wo ich lebe 4% Deutschland – mein Land 0% Das Land, aus dem meine Familie kommt Was man unter Heimat versteht, unterscheidet sich von Zeit zu Zeit. Der Begriff Heimat wird auch für ideologische Zwecke missbraucht.
7.16 – 9.27	Was ist ...Heimat?
9.28 – 10.37	Ramon Ali: Musste aus Syrien fliehen, unterschiedliche Gefühle Kehrte zurück an Ort seiner Kindheit, dieser hat sich sehr verändert.
10.38 – 14.55	Interview mit La Brass Banda (Stefan Dettl, Stefan Huber, Fabian Jungreithmayer) Heimat: Biergarten, Musik, Lebensgefühl, Lebensfreude Ihr spielt in anderen Ländern, habt ständig Kontakte mit unterschiedlichen Kulturen, Musikrichtungen. Beeinflusst das euer Gefühl, wo ihr euch daheim fühlt?

	<p>Man nimmt von jedem Land/Kultur etwas unbewusst mit.</p> <p>Was ist für euch Heimat? Heimat ist ein Gefühl, wie etwas riecht, wie man miteinander umgeht, welche Menschen man um sich hat, wo man sich wohl fühlt.</p>
14.56 – 18.22	<p>Zahlen und Fakten – Was bedeutet Heimat für dich?</p> <p>88% „wo ich mich geborgen fühle“ 80% „wo meine Familie/Lebenspartner*in lebt“ 70% „der Ort, wo ich jetzt wohne“</p> <p>Gefühle und Erinnerungen: 64% „etwas von früher, als ich Kind war, wo das Elternhaus ist“</p> <p>Nation und Kultur: 59% „Deutschland, mein Land“</p> <p>45% „Europa“</p> <p>Eigene Überzeugungen und Religion: 32% „wo Menschen genauso denken wie ich“, 18% „Religion“</p> <p>Ist Heimat wichtig? 89% bejahen das</p> <p>Heimat verbindet = Chance für Integration</p>
18.23 – 22.50	<p>Jugendtreff in München</p> <p>Interview mit Momo, in Deutschland geboren, Großeltern aus Nordirak Heimat ist, wo ich mich wohlfühle, beide Länder</p>
22.51 – 27.09	<p>Interview mit Zuheir Darwish, Künstler in Unterföhring aus Syrien</p> <p>Baum ist für ihn das Symbol für das Leben, Schutz, Hoffnung</p> <p>Kunst, Fantasie sind seine Heimat, wenn er sie frei leben kann; schreibt über Heimatlosigkeit</p> <p>Susanne Greiner, Ehefrau Er ist meine Heimat, das gemeinsame Leben, egal wo das ist. Da wo ich mich wohl fühle. Wir leben mit unseren verschiedenen Kulturen „Bavaristan“.</p>
27.10 – 27.49	<p>Ramon Ali: Heimat ist etwas, was man sich selbst baut Weniger ein geografischer Ort, sondern in der globalisierten Welt eher einen festen Platz zu finden, sich geborgen zu fühlen und etwas was uns verbindet.</p>



Sachinformation:

Der Begriff „Heimat“ war bis zum 19. Jahrhundert nur im Kontext des „Heimatrechts“ anzutreffen. Dieser sachliche Begriff regelte Rechts- und Versorgungsansprüche eines Personenkreises und einer Gemeinde. Somit war „Heimat“ regional gebunden und gewährleistete materielle und emotionale Geborgenheit bzw. Kontrolle in Zeiten der Not. Der Heimatbegriff befindet sich in einer ständigen Diskussion, die mittlerweile so weitverzweigt ist, dass er sich jeder eindeutigen Definition entzieht. Max Frisch attestierte in der „Unübersetzbarkeit des deutschen Wortes Heimat“ dessen zahlreiche Bedeutungsfacetten und Verwendungszusammenhänge.

Der Begriff Heimat verweist zumeist auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum. Allgemein versteht man darunter den Ort, an dem ein Mensch geboren und sozialisiert wurde. Dies prägt erstmals die Identität, den Charakter, die Mentalität und die Einstellungen. Man kann einen Ort aber auch als seine „Heimat“ sehen, wenn die Sozialisation dort nicht stattgefunden hat.

Da der Mensch in der Lage ist, ein neues Lebensumfeld zu schaffen, kann „Heimat“ auch neu gewonnen werden, durch eine neue vertraute Lebenswelt und die Bildung sozialer Zugehörigkeiten. Heimat gibt also auch Geborgenheit und Sicherheit und lässt trotzdem Raum für Neues. Heimat als sozialer Raum ermöglicht lebens- und alltagsweltliche Interaktionen durch Bekanntschaften, Nachbarschaften, Freunde und durch das gemeinsame Ausüben von Traditionen, Ritualen und kultureller Praktiken.

Heimat ist also eine Lebensmöglichkeit und kein Herkunftsnachweis.

Man könnte „Heimat“ als einen Lebensort beschreiben, an dem man zu Hause ist und sich wohl fühlt, also auch ein Lebensgefühl. Der Mensch als Kulturwesen braucht von Natur aus einen sozialen Raum, den er in seinem Bewusstsein und durch sein Verhalten immer wieder überdenkt und modifiziert.

Bei manchen Forschern nimmt in Bezug auf „Heimat“ der Begriff der Identität eine vorrangige Stellung ein. Heimat als „heile Welt“, die sich aus Gemeinschaft, Raum und Tradition generiert und die Bedürfnisse nach aktiver Lebensgestaltung, nach Identität und Sicherheit erfüllt.

In der Zeit des Nationalsozialismus diente „Heimat“ als heroisierter Propagandabegriff, der Nationalbewusstsein und Verteidigungswillen schaffen sollte. Er wurde mit „Blut und Boden“ gleichgesetzt und ist deshalb heute noch negativ vorbelastet. Vor allem, da mit Zunahme der populistischen Gruppierung der Begriff „Heimat“ wieder verstärkt verwendet wird zur Abgrenzung von „Eigenem“ und „Fremden“. Der Schutz der „Heimat“ vor „Überfremdung und Durchmischung“ ist hier gängiges Stilmittel.

Auch die Umbenennung des Innenministeriums in „Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat“ zeigt die stete Auseinandersetzung mit „Heimat“.



Methodische Überlegungen:

Durch die Reflektion des eigenen Heimatbegriffs bekommen die Schülerinnen und Schüler ein Empfinden dafür, was sie prägt, was ihnen wichtig ist, worauf sie ihre Handlungen stützen.

In der Auseinandersetzung zum Begriff Heimat in der vermeintlich „homogenen“ Gruppe der Klasse erkennen sie, dass jeder eine individuelle Sicht darauf hat und es keine eindeutige Definition dafür gibt.



Angestrebter Kompetenzerwerb:

- Sie erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Sachverhalten in Politik und Gesellschaft und zur Einordnung in größere Zusammenhänge, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen.
- Sie bringen politik- und gesellschaftsbezogene Meinungen sowie Interessen ein und vertreten diese dabei reflektiert.
- Sie zeigen die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivenübernahme, zeigen sich kooperationsfähig und berücksichtigen demokratische Spielregeln.



Stundenverlauf im Überblick

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
15	<p>„Heimat“ als Tafelanschrift/ digitale Präsentation</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich Gedanken zu den Fragen:</p> <p>Was ist für dich Heimat? Was verbindest du mit dem Begriff „Heimat“? Welche Gefühle verbindest du mit dem Begriff „Heimat“? Wer bestimmt, wo deine Heimat ist?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler clustern die gefundenen Ergebnisse und tauschen sich darüber aus.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	Moderationskarten/ digitale/s Pinnwand/Board
15	<p>Reflexion:</p> <p>Gibt es gemeinsame/unterschiedliche Begriffe? Worin gleichen/unterscheiden sich die Vorstellungen von Heimat? Weshalb gibt es Unterschiede in den Assoziationen? Warum gibt es nicht ein gültiges/richtiges Verständnis von Heimat?</p> <p>Wenn in der Klasse auch Schülerinnen und Schüler mit Migrations- oder Fluchthintergrund sind, können hier sehr gut weitere kulturelle oder ländertypische Beschreibungen des Begriffs „Heimat“ erarbeitet und besprochen werden.</p>	Plenum	Moderationskarten/ digitale/s Pinnwand/Board
40	<p>Film BR Respekt: Heimat – was ist das?</p> <p>Notieren:</p> <p>Wie definieren die Akteure den Begriff „Heimat“? Was verbinden sie mit „Heimat“? Kann man darauf aktiv Einfluss nehmen, dass etwas zur „Heimat“ wird?</p> <p>Die Notizen besprechen und mit den eigenen Ergebnissen vergleichen. Gibt es Gemeinsamkeiten mit den eigenen Sichtweisen/neue Perspektiven?</p>	Plenum	https://www.br.de/mediathek/video/respekt-demokratie-einfach-erklart-heimat-was-ist-das-av:5ee8eff5038293001b778873
30	<p>Anhand der gemeinsamen Erkenntnis, dass die persönliche Empfindung von „Heimat“ prägend für die Identität einer Person ist, sollen die Schülerinnen und Schüler für sich selbst überlegen:</p> <p>Was macht Heimat aus? Wo fühle ich mich zugehörig?</p> <p>Welchen Gruppen gehört ihr an? Wie fühlt es sich an, Teil einer Gruppe zu sein/nicht Teil einer Gruppe zu sein?</p>	Einzelarbeit	Mind map (Vorlage oder selbst erstellt) analog/digital

	Sie erstellen in Form einer MindMap ein persönliches Identitätsprofil.		
	<p>Reflexion:</p> <p>Welche Zugehörigkeiten sind offensichtlich/weniger offensichtlich? Welche Zuschreibungen gibt es, über die man nicht selbst entscheiden kann? Was ist der Unterschied zwischen zugehörig/zugeschrieben? Gibt es in der Klasse Gemeinsamkeiten? Vielleicht manche, die man bisher noch nicht wusste.</p> <p>Was bedeutet das für unser Zusammenleben mit Menschen? Im Umgang miteinander in der Klasse?</p>		

Ausgehend von dieser persönlichen Auseinandersetzung mit dem Begriff „Heimat“ bieten sich weitere Bereiche der Weiterarbeit an, wie z. B.:

Wie beeinflusst meine Heimat die Sprache/meine Sprache?

Kann ich „meine Heimat“ selbst gestalten/ mitgestalten? (Ehrenamt, Engagement)

Möglichkeiten der Partizipation

Der Heimatbegriff im Wandel der Geschichte

Heimatbegriff und Politik



Benötigtes Material:

BR Respekt: Heimat – was ist das? (ARD Mediathek)

<https://t1p.de/rbc74>



Erwartungshorizont:

Schülerinnen und Schüler erfahren, dass der Begriff „Heimat“ nicht allumfassend definierbar ist.

Sie erkennen, dass Herkunft, Sozialisation, Kultur, Traditionen, Sprache,... Einfluss auf die persönliche Sicht des Begriffs „Heimat“ haben.

Auch, dass „Heimat“ nicht zwingen an einen Ort gebunden ist, sondern auch Gefühle, Menschen, Gerüche, Geräusche,... sein können.

Ebenso, dass die persönliche Sicht auf „Heimat“ sich im Laufe des Lebens verändern kann.

Bewusstsein erlangen für unterschiedliche „Heimatdefinitionen“ der Mitschülerinnen und Mitschüler aus anderen Ländern und Kulturen und der vielleicht damit verbundenen Konflikte oder Missverständnisse.



Weiterführende Informationen und Links:

BR Respekt : „Ökospinner“ oder „Umweltschützer“? Die Macht der Sprache

[Ökospinner oder Umweltschützer - die Macht der Sprache](#)

BR Respekt: Miteinander reden – Die Macht der Worte

[Miteinander reden - die Macht der Worte](#)

BR Respekt: Wo gehöre ich hin? Staatsangehörigkeit und Identität

[Wo gehöre ich hin? - Staatsangehörigkeit und Identität](#)

Was ist Heimat?

<https://www.bpb.de/lernen/grafstat/projekt-integration/134586/info-03-05-was-ist-heimat-definitionen>

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/sz-serie-was-ist-heimat-kann-europa-jemals-heimat-sein-1.3811013>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/sz-serie-was-ist-heimat-ein-linker-biobauer-fordert-die-heimatliebe-zurueck-1.3814376>

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/was-ist-heimat-wir-hiessen-dahergeschleifte-asylantenschweine-affen-neger-1.3807623>

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/sz-serie-was-ist-heimat-der-gute-geist-vom-haspelmoor-1.3804714>

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/sz-serie-was-ist-heimat-ein-gutes-gefuehl-1.3802786>

Meine Identitäts – Mind Map (darf gerne erweitert werden)

